

Qualitätskriterien für Globales Lernen in Bremen und Niedersachsen

Die vom „Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen“¹ formulierten Qualitätskriterien unterstützen Bildungspraktiker_innen dabei, ihre eigenen Angebote zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig dienen sie dazu, die Qualität der Angebote zu beschreiben und sicher zu stellen und nachvollziehbar zu machen, warum diese als Angebot des Globalen Lernens bezeichnet werden.

Für die im Netzwerk Globales Lernen zusammengeschlossenen Bildungsakteur_innen ist Globales Lernen² in erster Linie ein offener Prozess, der eine kritische Auseinandersetzung mit der Globalität und Heterogenität der Welt und die Reflexion der eigenen Rolle darin ermöglicht. Ein Bildungsangebot des Globalen Lernens im Rahmen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung erfüllt bestimmte didaktisch-methodische Prinzipien, zu denen insbesondere die Methodenvielfalt, die Orientierung an den Bedürfnissen und Erfahrungen der Teilnehmenden, die Kompetenzorientierung und das Prinzip der Gleichstellung gehören. Inhalte sind im globalen Kontext verortet, weisen zugleich aber einen Bezug zur Lebenswelt der Lernenden auf. Die Bildungsangebote beziehen verschiedene Dimensionen und Perspektiven sowie alternative Denkmodelle und Handlungskonzepte ein. Sie ermöglichen den Lernenden die Gewinnung und Vertretung eines selbständigen Urteils.³ Für das Netzwerk zeichnet sich Globales Lernen durch Werteorientierung aus: Insbesondere zielt es auf die Herstellung globaler Gerechtigkeit, die Verwirklichung der Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Frieden.

Die Qualitätskriterien sind in vier Bereiche unterteilt und durch jeweils kurze Erläuterungen ergänzt. Diese sind als Hinweise ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu verstehen. Die Kriterien sollen als Leitlinien dienen und keine 'Mindeststandards' sein, die jedes Bildungsangebot erfüllen muss. Ihre Umsetzung ist gleich bedeutend mit einem kontinuierlichen Prozess der Qualitätsentwicklung.

Akteur_innen des Globalen Lernens in Bremen und Niedersachsen sind herzlich eingeladen, ihre Bildungsangebote mit Blick auf die vorgeschlagenen Qualitätskriterien im Netzwerk Globales Lernen vorzustellen. Nach der Vorstellung können die Angebote in die Datenbank www.globolog.net aufgenommen werden.

Weitere Informationen: Netzwerk Globales Lernen, c/o VNB, Gabriele Janecki, janecki@vnb.de.

1 Kurz: „Netzwerk Globales Lernen“.

2 Wir orientieren uns hierbei u.a. an den von VENRO 2012 vorgestellten „Qualitätskriterien für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ (Jahrbuch Globales Lernen 2012). Weitere Grundlagen sind die UN-Konventionen für Menschen- und Kinderrechte, die Agenda 21, die Maastrichter Erklärung und der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung.

3 Siehe Beutelsbacher Konsens: <http://www.bpb.de/die-bpb/51310/beutelsbacher-konsens>.